

Essenz: Liebliche Kinder, euer Blick sollte nicht auf den Körper von jemandem fallen. Betrachtet euch als Seelen und schaut nicht auf die Körper.

Frage: Auf welche zwei besonderen Aspekte sollte jedes von euch Brahmanenkindern seine Aufmerksamkeit richten?

Antwort: Studium und göttliche Tugenden. Während einige Kinder nicht den geringsten Ärger in sich tragen, haben andere sehr viel Zorn in sich und kämpfen daher sehr viel. Ihr Kinder solltet euch darum kümmern, göttliche Tugenden zu verinnerlichen und Gottheiten werden. Sprecht niemals im Zorn mit jemandem. Baba sagt: Die Kinder, die Ärger in sich tragen, sind wie die Gebieter der bösen Geister. Sprecht nicht mit jemandem, der solche bösen Geister in sich trägt.

Lied: Ich bin gekommen und mein hohes Schicksal ist erwacht....

Om Shanti. Ihr Kinder habt das Lied gehört. Die Bedeutung solcher Aufnahmen wird in keiner anderen religiösen Gemeinschaft erklärt. Dort werden einfach nur die Schriften gelesen. In den Sikh-Tempeln werden zwei Zeilen aus der Granth gelesen und dann wird lang und breit darüber diskutiert. Nirgendwo sonst werden die Lieder, die man abspielt, erklärt. Der Vater erklärt nun: All diese Lieder gehören zum Anbetungsweg. Euch Kindern wurde gesagt, dass Gyan nichts mit Anbetung zu tun hat und nur vom unkörperlichen Shiva gegeben werden kann. Dieses Wissen wird „spirituelles Wissen“ genannt. Es gibt viele Arten von Wissen. Jemand fragt euch vielleicht, ob ihr wisst, woraus dieser Teppich gemacht ist. Es gibt Wissen in Bezug auf alles. Aber all das sind materielle Dinge. Ihr Kinder wisst, dass es nur den einen spirituellen Vater von uns Seelen gibt und dass es nicht möglich ist, Seine Gestalt zu sehen. Das Abbild dieses Unkörperlichen Wesens ist wie ein Saligram. Dieses Wesen wird „Höchste Seele“ genannt, „der Unkörperliche“. Er besitzt keine menschliche Gestalt. Alles hat bestimmt eine Form und die winzigste Form ist die einer Seele. Das nennt man das Wunder der Natur. Eine Seele ist so winzig, dass sie mit diesen Augen nicht gesehen werden kann. Euch Kindern ist nun die göttliche Vision gegeben worden, mit der ihr von allem Visionen haben könnt. Durch die göttliche Vision könnt ihr diejenigen sehen, die in der Vergangenheit gelebt haben. Dieser hier (Brahma) war in der Vergangenheit der Erste von allen. Er ist nun wiedergekommen und deshalb erhaltet ihr auch eine Vision von ihm. Er ist sehr subtil. Daraus kann man entnehmen, dass niemand außer dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele, das Wissen über die Seelen vermitteln kann. Die Menschen kennen die Seele nicht genau und auch die Höchste Seele kennen sie nicht. Die Menschen in der Welt haben unzählige Meinungen. Einige behaupten, die Seelen würden mit der Höchsten Seele verschmelzen und andere sagen etwas anderes. Ihr Kinder versteht jetzt unterschiedlich, euren Bemühungen entsprechend. Nicht jeder kann dies in gleichem Maße verstehen. Festigt dies immer wieder in eurem Bewusstsein. „Wir sind Seelen und wir spielen unsere Rolle von 84 Leben.“ Baba sagt nun: Betrachtet euch als Seelen. Kennt Mich, den Höchsten Vater, die Höchste Seele, und erinnert euch an Mich. Der Vater sagt: Ich trete in diesen ein und gebe euch Kindern das Wissen. Weil ihr Kinder euch nicht als Seelen betrachtet, ist euer Blick auf diesen Körper gerichtet. In Wirklichkeit habt ihr mit ihm nichts zu tun. Shiv Baba ist der Spender des Seelenheils für alle und wir geben jedem Glück gemäß Seiner Anweisungen. Dieser hier (Brahma) hat nicht die Arroganz zu sagen, dass er es sei, der jeden glücklich macht. Diejenigen, die sich nicht auf richtige Weise an den Vater erinnern, können ihre Schwächen nicht beseitigen. Sie sind nicht davon überzeugt, Seelen zu sein. Die Menschen wissen weder etwas über die Seele noch über die Höchste Seele. Es waren die Menschen Bharats, die die Vorstellung der Allgegenwart verbreiteten. Die dienstfähigen Kinder unter euch verstehen dies, aber alle anderen verstehen nicht so viel. Wenn ihr Kinder den Vater richtig und vollständig erkannt hättet, würdet ihr euch an Ihn erinnern und auch die göttlichen Tugenden verinnerlichen. Shiv Baba erklärt euch Kindern dies. Es ist ein neuer Aspekt. Brahmanen werden auf jeden Fall benötigt. Niemand in der Welt kennt die Zeitperiode, in der die Kinder von Prajapita Brahma leben. Es gibt viele weltliche Brahmanen, aber diese Nachkommen werden durch einen Mutterleib geboren. Sie sind nicht Brahmas Nachkommen in dem Sinne, dass sie durch die von ihm gesprochenen Worte geboren wurden. Brahmas Kinder erhalten eine Erbschaft von Gott, dem Vater. Ihr erhaltet nun diese Erbschaft. Ihr Brahmanen habt nichts mit jenen Brahmanen zu tun. Ihr Brahmanen lebt im Übergangszeitalter, während jene Brahmanen im Kupfernen und Eisernen Zeitalter leben. Ihr Brahmanen des Übergangszeitalters seid ganz unabhängig von den anderen. Prajapita Brahma hat so viele Kinder. Ein weltlicher Vater wird auch Brahma genannt, weil er Kinder erzeugt, aber das ist eine Sache, die mit dem Körper zu tun hat. Dieser Baba sagt: Alle Seelen sind Meine Kinder. Ihr seid die lieblichsten spirituellen Kinder. Es ist einfach, dies jemandem zu erklären. Shiv Baba besitzt keinen eigenen Körper. Die Menschen feiern Shivas Geburtstag, aber Er besitzt keinen sichtbaren Körper. Jeder sonst hat einen Körper. Alle Seelen besitzen ihren eigenen Körper. Es ist der Körper, dem ein Name gegeben wird. Die Höchste Seele besitzt keinen eigenen Körper und deshalb wird sie „Höchste Seele“ genannt. Diese Seele

wird „Shiva“ genannt; dieser Name ändert sich nie. Wenn jemand den Körper wechselt, ändert sich auch der Name. Shiv Baba sagt: Ich bin immer die Unkörperliche Höchste Seele. Dem Dramaplan entsprechend habe Ich Mir jetzt diesen Körper geliehen. Sogar die Namen der Sannyasis ändern sich. Wenn jemand zu einem Guru gehört, wird sein Name geändert. Ihr habt früher auch eure Namen immer ändern lassen, aber wie lange noch wird Baba weiterhin den Namen von jemanden ändern? So viele laufen wieder weg. Diejenigen, die damals hier waren, haben ihren Namen ändern lassen. Jetzt wird der Name von niemandem geändert. Man kann niemandem vertrauen. Maya besiegt viele und deshalb laufen sie weg. Deshalb gibt Baba niemandem mehr einen neuen Namen. Es ist nicht gut, wenn Er jemandem einen Namen gibt und einem anderen nicht. Obwohl ihr alle sagt: „Baba, wir gehören jetzt zu Dir“, gehört ihr doch nicht auf die richtige Weise zu Baba. Viele von euch verstehen die Bedeutung, ein Erbe zu werden, nicht. Viele kommen, um Baba zu treffen, aber sie sind keine Erben. Sie sind nicht in der Lage, in den Siegesrosenkrantz zu kommen. Einige gute Kinder halten sich für Erben, aber Baba weiß, dass sie keine Erben sind. Um Erben zu werden, macht zuerst Gott zu eurem Erben. Es ist schwierig, diese Geheimnisse zu erklären. Baba erklärt euch Kindern, was es heißt, Erbe zu sein. Wenn ihr Gott zu eurem Erben macht, dann übergeht ihr Ihm euer gesamtes Eigentum. Dann wird der Vater euch zu Seinen Erben machen. Nur die Armen können dies tun, denn die Reichen sind nicht imstande, ihr Eigentum abzugeben. Nur wenige Kinder bilden den Rosenkrantz. Wenn ihr Baba fragen würdet, könnte Baba euch sagen, ob ihr ein Recht darauf habt, Erben zu werden, oder nicht. Das könnte euch jener Baba ebenso wie dieser Baba sagen. Dies ist ein gewöhnlicher Aspekt, der verstanden werden muss. Man braucht Weisheit, um Erbe zu werden. Ihr könnt sehen, dass Lakshmi und Narayan Meister der Welt waren. Aber niemand weiß, wie sie diese Meisterschaft erhalten haben. Ihr habt jetzt euer Ziel und eure Bestimmung vor euch. Das ist es, was ihr werden müsst. Ihr Kinder sagt, dass ihr Lakshmi oder Narayan der Sonnendynastie werdet und nicht zu Rama oder Sita der Monddynastie. Rama und Sita werden in den Schriften diffamiert. Eine Diffamierung von Lakshmi und Narayan würdet ihr niemals hören. Aber es gibt Diffamierung von Shiv Baba und von Krishna. Baba sagt: Ich mache euch Kinder zu den erhabensten von allen. Ihr Kinder werdet sogar höher als Ich. Niemals würde jemand Lakshmi und Narayan diffamieren. Obwohl Krishnas Seele dieselbe ist wie die von Narayan haben die Menschen Krishna diffamiert, weil sie das nicht wissen. Sie bauen mit viel Freude einen Tempel für Lakshmi und Narayan. Eigentlich sollte der Tempel für Radhe und Krishna gebaut werden, weil sie vollkommen rein (satopradhan) waren. Lakshmi und Narayan hingegen sind schon erwachsen, deshalb werden sie rein (sato) genannt, während Radhe und Krishna jung sind und sie deshalb vollkommen rein (satopradhan) genannt werden. Ein kleines Kind ist einer großartigen Seele (mahatma) ebenbürtig. So wie kleine Kinder nicht wissen, was Laster sind, genauso wissen dort die Erwachsenen nicht, was Laster sind. Diese fünf bösen Geister existieren dort nicht. Die Menschen dort wissen nichts von Lastern. Gegenwärtig ist es die Nacht. In der Nacht kommt die sinnliche Begierde. Die Gottheiten leben am Tag, deshalb gibt es dort keine sinnliche Begierde. Dort gibt es keine Laster. Jetzt, wo es Nacht ist, gibt sich jeder dem Laster hin. Ihr wisst, dass all eure Laster enden, sobald der Morgen anbricht. Dann werdet ihr überhaupt nicht mehr wissen, was Laster bedeutet. Es sind die lasterhaften Eigenschaften Ravans. Dies ist die lasterhafte Welt. In der lasterlosen Welt kann von Lastern keine Rede mehr sein. Es wird das Königreich Gottes genannt. Gegenwärtig ist es das gottlose Königreich, aber niemand weiß das. Ihr wisst nun alles, jeder unterschiedlich, gemäß der eigenen Bemühungen. Ihr Kinder seid viele. Die Menschen sind nicht imstande zu verstehen, wessen Kinder ihr Brahma Kumars und Kumaris seid. Sie erinnern sich alle an Shiv Baba und nicht an Brahma. Dieser hier sagt auch: „Erinnert euch an Shiv Baba, durch den ihr von all euren Sünden befreit werdet. Wenn ihr euch an jemand anderen erinnert, werdet ihr nicht von euren Verfehlungen befreit werden. In der Gita steht geschrieben: „Erinnert euch immer nur an Mich!“ Krishna hat dies nicht gesagt. Ihr erhaltet eine Erbschaft vom Unkörperlichen Vater. Nur wenn ihr euch als Seelen betrachtet, werdet ihr in der Lage sein, euch an den Unkörperlichen Vater zu erinnern. „Erinnert euch an Mich und Ich werde euch eure Erbschaft geben. Ich bin der Spender des Glücks für alle. Ich bringe die Seelen zurück in das Land des Friedens. Diejenigen, die im letzten Kreislauf ihre Erbschaft vom Vater erhalten haben, werden wieder kommen und Brahmanen werden und ihre Erbschaft erhalten. Auch unter den Brahmanen sind einige Kinder innerlich sehr stabil; es gibt die wahren Kinder und die Stiefkinder. Wir sind die Kinder des Unkörperlichen Shivas. Ihr wisst wie der Stammbaum wächst. Jetzt, nachdem wir Brahmanen geworden sind, müssen wir nach Hause zurückkehren. Alle Seelen werden ihre Körper verlassen und nach Hause zurückkehren. Sowohl die Pandavas als auch die Kauravas werden ihre Körper verlassen. Die Neigungen, die ihr durch das Wissen verinnerlicht habt, nehmt ihr mit euch und dementsprechend wird auch die Rückgabe sein, die ihr erhaltet. Auch das ist im Drama so festgelegt. Dann geht die Rolle des Wissens im Drama zu Ende. Jetzt, nach 84 Leben, erhaltet ihr dieses Wissen wieder. Dieses Wissen wird dann verschwinden und ihr werdet eure Rückgabe erleben. Es gibt dort keine Bilder irgendwelcher anderen Religionen. Solche Bilder findet ihr auf dem Anbetungsweg. Im Goldenen Zeitalter gibt es von niemandem Bilder. Eure Bilder zeigt man den ganzen Anbetungsweg hindurch. In eurem

Königreich gibt es solche Bilder nicht. Es werden in dieser Zeit nur die Gottheiten leben. Ihr könnt daraus folgern, dass die Gottheiten diejenigen sind, die ursprünglich und ewig sind. Nach ihnen wird die Welt immer weiter wachsen. Ihr Kinder solltet tief über dieses Wissen nachdenken und in übersinnlicher Freude bleiben. Es gibt so viele Punkte, über die ihr nachdenken könnt. Aber Baba weiß, dass Maya euch immer wieder vergessen lässt. Denkt daran, dass Shiv Baba euch lehrt. Er ist der Allerhöchste. Wir werden jetzt nach Hause zurückkehren! Diese Dinge sind so einfach! Alles hängt von der Erinnerung ab. Es geht darum, die göttlichen Tugenden zu verinnerlichen und Gottheiten werden. Die fünf Laster sind böse Geister. Es gibt die bösen Geister der sinnlichen Begierde, des Ärgers und des Körperbewusstseins. Ja, einige haben mehr böse Geister in sich als andere. Ihr Brahmanenkinder wisst, dass diese fünf Laster sehr schwerwiegende böse Geister darstellen. An erster Stelle steht der böse Geist der sinnlichen Begierde. Als nächstes kommt der Zorn. Wenn jemand auf sehr grobe Art und Weise spricht, sagt der Vater, dass diese Person Zorn in sich trägt. Dieser böse Geist muss entfernt werden. Es ist sehr schwierig, einen bösen Geist zu entfernen. Viele Leute werden durch den Zorn verletzt. Unter der Anhänglichkeit leiden die Menschen nicht so sehr. Nur diejenigen, die Anhänglichkeit haben, erfahren Leid. Deshalb erklärt der Vater: Verjagt diese bösen Geister. Jedes von euch Kindern sollte besondere Aufmerksamkeit auf das Studium und auf die göttlichen Tugenden richten. Einige Kinder haben nicht die geringste Spur von Ärger oder Zorn in sich, während andere aufgrund ihres Zorns sehr stark kämpfen. Ihr Kinder solltet darüber nachdenken, wie ihr die göttlichen Tugenden verinnerlichen könnt und Gottheiten werden könnt. Sprecht niemals im Zorn. Wenn jemand zornig wird, dann versteht, dass derjenige den bösen Geist des Zorns in sich trägt. Es ist so als ob sie zu Gebieteren der bösen Geister werden. Sprecht niemals mit Menschen, die solche bösen Geister in sich tragen. Wenn jemand im Zorn spricht und der böse Geist auch in den anderen eintritt, dann werden zwei böse Geister miteinander kämpfen. Der Ausdruck „Herrin der bösen Geister“ (bhootnathni) ist sehr schmutzig. Ihr solltet euch vor solchen Menschen fern halten, so dass jener böse Geist nicht in euch eintreten kann. Bleibt nicht vor einem bösen Geist stehen, sonst wird er in euch eintreten. Der Vater kommt, um euch in die Lage zu versetzen, eure negativen Eigenschaften zu entfernen und göttliche Tugenden zu verinnerlichen. Der Vater sagt: Ich bin gekommen, um euch zu veranlassen, göttliche Tugenden zu verinnerlichen und um euch zu Gottheiten zu machen. Ihr Kinder wisst, dass ihr gerade dabei seid, göttliche Tugenden zu verinnerlichen. Ihr habt die Abbilder der Gottheiten vor euch. Baba hat euch gesagt, dass ihr euch von solchen Menschen, die Zorn in sich tragen, fern halten sollt. Ihr braucht Klugheit, um euch selbst zu schützen. Ihr solltet keinen Zorn oder Ärger in euch haben. Andernfalls werdet ihr hundertfache Bestrafung erfahren. Der Vater erklärt euch Kindern sehr klar. Ihr Kinder versteht auch, dass Baba euch ganz genauso wie im letzten Kreislauf erklärt. Ihr Kinder werdet weiterhin so unterschiedlich verstehen, wie ihr unterschiedlich Bemühungen macht. Geht barmherzig mit euch selbst um und auch mit anderen. Einige sind anderen gegenüber barmherzig, aber nicht in Bezug auf sich selbst. Die anderen steigen dann hoch auf, während sie selbst zurückbleiben. Sie selbst besiegen die Laster nicht, obwohl sie anderen alles erklären. So sind es dann die anderen, die die Laster besiegen. Es gibt solche Wunder! Achcha.

Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Denkt tief über das Wissen nach und bleibt in übersinnlicher Freude. Sprecht zu niemandem auf grobe Art und Weise. Geht Menschen aus dem Weg, die im Zorn mit euch sprechen.
2. Um Gottes Erbe zu werden, müsst ihr Ihn zuerst zu eurem Erben machen. Werdet vernünftig und beendet all eure Anhänglichkeit, indem ihr alles, was euch gehört, dem Vater übergebt. Seid barmherzig mit euch selbst.

Segen: Möget ihr unterhaltsame Yogis sein, die auf der Grundlage von Wahrheit, Sauberkeit und Furchtlosigkeit die Offenbarung hervorbringen.

Wahrheit ist die Grundlage für die Offenbarung Gottes, und Sauberkeit und Furchtlosigkeit sind die Grundlage für Wahrheit. Die Offenbarung kann nicht stattfinden, wenn Unsauberkeit vorhanden ist, es an Aufrichtigkeit und Sauberkeit mangelt, wenn es die Angst gibt, die eigenen tamoguni Sanskars nicht besiegen zu können, die Sanskars nicht in Harmonie bringen zu können oder die Angst, die Prinzipien auf dem Feld des Weltdienstes beweisen zu müssen. Verinnerlicht daher Wahrheit und Furchtlosigkeit und werdet unterhaltsame und leichte Raj Yogis, die von dem einen Ziel begeistert sind – dann wird die letztendliche Offenbarung auf leichte Weise stattfinden.

Slogan: Ein unbegrenzter Blick und eine unbegrenzte Haltung sind die Grundlage der Einheit. Bleibt daher nicht im Begrenzten.

* * * **O m S h a n t i** * * *

Besondere Hausaufgabe, um in diesem Avyakt-Monat die Avyakt-Stufe zu erfahren:

Achtet auch bei ganz gewöhnlichen Handlungen immer wieder darauf, eine Avyakt-Stufe zu erschaffen. Wenn ihr eine Aufgabe ausführt, so tut es immer mit doppelter Kraft, indem ihr BapDada als euren Gefährten ansieht. Dann wird die Erinnerung leicht sein. Wenn ihr ein Programm für körperliche Aktivitäten aufstellt, dann legt gleichzeitig auch ein Programm für euren Intellekt fest – dann wird die Zeit gespart.